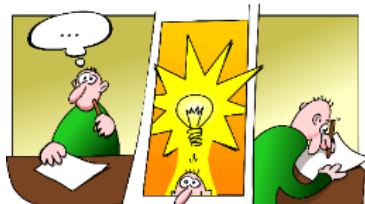




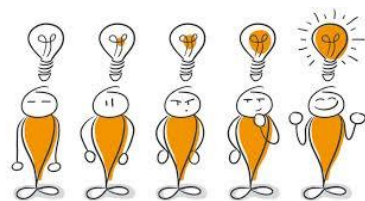
Kurzandacht



Ich sitze an meinem Schreibtisch und bereite diese kurze Andacht vor. Kurz soll sie sein, das ist mein Ziel. Manchmal reicht es, einen kleinen Gedanken ein wenig auszuschnücken. Ich frage mich: Was möchte ich sagen? Was könnte für diese Runde passend sein? Was hat mich heute bewegt? Welche Worte habe ich gelesen? Also überlege ich:



Der Tag war wunderschön. Kalte, klare Luft, keine Wolke am Himmel, die Sonne hat gestrahlt. Ich habe mich so sehr über diesen Tag gefreut, über das helle Licht.



Kennt ihr den Moment, in dem euch ein Licht aufgeht und ihr plötzlich etwas verstanden habt? Vielleicht habt ihr etwas Besonderes wahrgenommen. Vielleicht Zusammenhänge erkannt, die ihr bis dahin übersehen, für selbstverständlich gehalten oder nicht begriffen habt. Möglicherweise ist euch mit einem Mal bewusst geworden, dass etwas fehlt, was vorher für euch dazugehört hat. Das ist ja oft so, dass man das Gute erst dann erkennt, wenn es nicht mehr da ist.



In einer Andacht, die ich heute mit meiner Familie gelesen habe, ging es um zwei Verse aus Psalm 97. Um die Freude an Gott. Um seine Güte, seine Größe und Herrlichkeit. In den Versen 11 und 12 steht:

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den aufrichtigen Herzen. Ihr Gerechten, freut euch des HERRN und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen! In diesen beiden Sätzen steckt einiges, dass ich mir und euch wünsche:



Ich wünsche, dass wir in unserem Umfeld als „Gerechte“ bekannt sind. Also nicht im Sinne von aufgeblasener Frömmigkeit, sondern als ehrliche und wahrhaftige Menschen.



Ich wünsche, dass es hell wird in unserem Leben. So verstehe ich die Aussage: Ein Licht geht auf im Sinne von „es wird hell“.



Ich wünsche, dass Gott in euch und mir ein Licht aufgehen lässt, damit wir Zusammenhänge angemessen beurteilen können.



Und ich wünsche uns, dass Gott uns Freude im Herzen schenkt, damit wir nicht ständig auf das halb leere Glas sehen, also auf all das, was fehlt oder misslingt, sondern auf die unendlich große Güte und Liebe Gottes, die er uns schenkt.